



PRESSEMITTEILUNG VOM 12.05.2021

Online-Vortrag | Geschäftsmodellinnovation: Konzept, Befunde und Besonderheiten in Familienunternehmen

Vorlesungsreihe „Between Rigor & Relevance“ des an der Universität Witten/Herdecke angesiedelten Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU) beschäftigt sich am 17. Mai mit aktuellem Thema.

Ohne regelmäßige Geschäftsmodellinnovationen setzen Unternehmen ihre Zukunftsfähigkeit aufs Spiel. Unter „Zugzwang“ stehen grundsätzlich auch Familienunternehmen. Im Vergleich zu Nicht-Familienunternehmen weisen diese bestimmte Merkmale auf, die die Anpassung oder Neuentwicklung von Geschäftsmodellen beeinflussen können. In der WIFU-Ringvorlesungsreihe „Between Rigor & Relevance“ wird Prof. Dr. Thomas Clauß Konzepte und Befunde rund um das Thema der Geschäftsmodellinnovationen vorstellen. Er wird Einblicke geben, wie Unternehmen Geschäftsmodellinnovation im eigenen Betrieb realisieren können und insbesondere auf die Besonderheiten von Familienunternehmen eingehen. Der Vortrag basiert auf Clauß' langjähriger Forschungsexpertise in diesem Feld und wird zugleich seine Antrittsvorlesung sein.

Clauß übernahm 2020 den WIFU-Stiftungslehrstuhl für Corporate Entrepreneurship und Digitalisierung in Familienunternehmen. Im Jahr 2019 folgte er einem Ruf auf eine Associate Professur für New Product Development an die University of Southern Denmark. Von 2013 bis 2019 leitete er als Juniorprofessor die Arbeitsgruppe für Betriebswirtschaftslehre, insb. Unternehmensführung mit Schwerpunkt innovative Wertschöpfungskonzepte an der Philipps-Universität Marburg. Er studierte Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften an der Universität Kassel und promovierte im Anschluss zum Thema Governance von Zuliefererkooperationen an der Universität Hamburg. Clauß gehört derzeit zu den 70 produktivsten betriebswirtschaftlichen Forscherinnen und Forschern im deutschsprachigen Raum.

Die Ringvorlesung ist seit 2009 fester Bestandteil des WIFU-Kalenders und findet normalerweise 3-mal pro Semester statt. „Die breite Diskussion der Forschungsergebnisse zwischen verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen, Professionen und in der unternehmerischen Praxis hat am WIFU eine lange Tradition“, so Prof. Dr. Heiko Kleve, Akademischer Direktor des WIFU. „Wissenschaftliche Genauigkeit und unternehmerische Relevanz können sich ergänzen und müssen nicht gegeneinander ausgespielt werden.“

Der Vortrag findet am Montag, **17. Mai 2021** um **18:00 Uhr** via ZOOM statt. Die Zugangsdaten zur Videokonferenz werden nach erfolgter Anmeldung unter wifu@uni-wh.de mit der Anmeldebestätigung verschickt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Auskünfte erteilt Dr. Ruth Orenstrat unter ruth.orenstrat@uni-wh.de oder +49 2302 926-506.

Über uns:

Die Universität Witten/Herdecke (UW/H) nimmt seit ihrer Gründung 1982 eine Vorreiterrolle in der deutschen Bildungslandschaft ein: Als Modelluniversität mit über 2.700 Studierenden in den Bereichen Gesundheit, Wirtschaft und Kultur steht die UW/H für eine Reform der klassischen Alma Mater. Wissensvermittlung geht an der UW/H immer Hand in Hand mit Werteorientierung und Persönlichkeitsentwicklung.

Witten wirkt. In Forschung, Lehre und Gesellschaft.

Das **Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU)** der **Fakultät für Wirtschaft und Gesellschaft** der **Universität Witten/Herdecke** ist in Deutschland der Pionier und Wegweiser akademischer Forschung und Lehre zu Besonderheiten von Familienunternehmen. Drei Forschungs- und Lehrbereiche – Betriebswirtschaftslehre, Psychologie/Soziologie und Rechtswissenschaften – bilden das wissenschaftliche Spiegelbild der Gestalt von Familienunternehmen. Dadurch hat sich das WIFU eine einzigartige Expertise im Bereich Familienunternehmen erarbeitet. Ein exklusiver Kreis von rund 75 Familienunternehmen macht dies möglich. So kann das WIFU auf Augenhöhe als Institut von Familienunternehmen für Familienunternehmen agieren. Mit derzeit 21 Professorinnen und Professoren leistet das WIFU seit mehr als 20 Jahren einen signifikanten Beitrag zur generationenübergreifenden Zukunftsfähigkeit von Familienunternehmen.